

Nach der Fusion der Egbert Kruiswijk Vleesproducten BV und der Lunenburg Vlees BV zu ‚Westfort‘ im Jahr 2013 wurde beschlossen, an allen Standorten auf das FOBIS-ERP-System der RBK Group umzustellen. Robbert van 't Hoff, Geschäftsführer von ‚Westfort‘, hat es sich zum Ziel gemacht, mit ‚Westfort Vleesproducten‘ an der Spitze der Automatisierung zu stehen.

Im Anschluss an die Gründung von Westfort im Jahr 2013 wurden direkt Pläne für die Zukunft geschmiedet, unter anderem die Zentralisierung aller Neubauaktivitäten in IJsselstein in der Nähe von Utrecht. 2015 wurde dann einer der modernsten Schweine-Schlachthöfe Europas errichtet mit einer Kapazität von ca. 650 Schweinen/Stunde. Anfang 2019 wurde mit dem Bau eines neuen Fleischverarbeitungsstandortes begonnen. Zur Unterstützung des gesamten Geschäftsprozesses wurden auch Entwicklungspläne erstellt. 2018 erzielte Westfort einen Umsatz von 500 Mio. Euro.

## WESTFORT FLEISCH VORREITER IN DER AUTOMATISIERUNG



Tablet-Einsatz in der Zerlegung

„Als Unternehmen muss man bereit sein, in IT-Systeme zu investieren, um alle Geschäftsprozesse zu unterstützen, anzupassen und weiterzuentwickeln“, sagt Van't Hoff, der als Westfort-Geschäftsführer für IT, HR und Finanzen verantwortlich ist. „Ich gebe mich nicht mit halben Lösungen zufrieden. Man muss seine Geschäftsprozesse nicht an die Software anpassen, sondern umgekehrt. Nur eine Branchensoftware kann das garantieren. Unmittelbar nach der Fusion begann Westfort daher, an allen Standorten mit dem ERP-System FOBIS® von RBK zu arbeiten. Zuvor haben wir mit verschiedenen Geschäftspartnern und mehreren Systemen gearbeitet. In Oudewater arbeiten wir aber schon seit mehr als 20 Jahren mit der RBK Group zusammen.“

### Drei Ziele

Van 't Hoff zufolge war die Auswahl der IT-Plattform von RBK von größter Bedeutung.

„Diese Plattform sollte drei Ziele erfüllen. Sie musste:

- Mehrwert für den Kunden schaffen, damit er z. B. genau das geliefert bekommt, was er bestellt hat;
- die Geschäftsprozesse im komplexen Unternehmen optimal unterstützen;
- die daraus resultierenden Daten zu mehr Einsicht und schnellerem, umsetzbarem Handeln führen.

Es ist wichtig, dass der Lieferant eines ERP-Systems die gleichen Ziele hat. Es muss in der DNA des Unternehmens und der Mitarbeiter liegen,

ihr Produkt zur Unterstützung der Geschäftsprozesse zur optimalen Betreuung eines Kunden zur Verfügung zu stellen. Außerdem fiel die Wahl auf RBK, weil sie ihre ERP-Lösung kontinuierlich auf einer modernen Plattform weiterentwickeln.“

Die IT-Team's von Westfort und RBK haben gemeinsam einen Implementierungsplan erarbeitet. Zunächst wurde die neue Software im Produktionsprozess implementiert, dann die Auftragseingabe und schließlich die Rechnungsstellung. Darüber hinaus wurde auch das neue FOBIS®-BI-Reporting-Tool implementiert. „Ziel ist es, die Daten aus dem ERP-System mit Business-Intelligence-Tools (BI) in Erkenntnisse umzuwandeln und dann über die Aktionen und Verbesserungen in die Praxis zu bringen“, fügt Robbert van 't Hoff hinzu.

### Bestätigung

RBK-Geschäftsführer Peter Harmens ist begeistert von der Wahl Westforts: „Wenn ein Unternehmen mit einer derartigen fortschrittlichen IT-Vision eine solche Entscheidung trifft, ist es eine Bestätigung für uns, dass wir ein gutes Produkt liefern. Darüber hinaus bestätigt das auch, dass der Kunde in den letzten zwanzig Jahren mit unserer Zusammenarbeit zufrieden ist. Wir arbeiten für viele Kunden in der Lebensmittelbranche und müssen diverse Fragen beantworten. Unsere Herausforderung besteht darin, den Prozess hinter einer Frage kennenzulernen und eine Lösung zu finden, die auch andere Kunden verwenden können.“ ■